

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V—VI
Erstes Buch: Die Epoche Alexanders I.	1—294
Erstes Kapitel: Das Vorspiel unter Paul.	1— 38
Pauls Jugendjahre. Gatschina 1—12. — Regierungsbeginn und „Austreibung des Potemkinschen Geistes“ 12—18. — Innenpolitik 18—23. — Der Großmeister des Malteserordens. Sumorows Feldzug. Umschwung zugunsten Bonapartes. Entsendung der Donkosaken gegen Britisch-Indien 23—33. — Innere Zerrüttung. Die Verschwörung und der Kaisermord 33—38.	
Zweites Kapitel: Reformenläufe im Beginn Alexanders I.	39— 84
Verzweigung des jungen Kaisers. Rückblick auf seine Erziehung und die Zwischenstellung zwischen Großmutter und Vater. Die Freundschaft mit Arakscheew. Liberale Zukunftspläne 39—44. — Zeitgenössische Gesamturteile über Alexander. Vielversprechende Anfänge. Czartoryski und der sonstige engere Freundeskreis 44—54. — Das Geheimkomitee und der Traum vom Rechtsstaat. Gesetz der „freien Ackerbauern“ 54—64. — Gründung der Ministerien und Neuregelung des Senats. Die Gegner 64—72. — Aufklärungstätigkeit und Universitätsgründungen. Karamsin als Bahnbrecher der Empfindsamkeit und die erste Blüte der Zeitschriften 72—80. — Dumont und Bentham. Neue Gesetzgebungskommission 80—84.	
Drittes Kapitel: Von Austerlitz bis Tilsit.	85—127
Wiederbeginn der Spannung mit Frankreich und des französisch-englischen Kriegs. Czartoryskis preußenfeindliche Polenpolitik. Die Erschießung Enghiens 85—98. — Anschluß an die dritte Koalition. Napoleons Feldzug bis Ulm. Alexander in Pulawy und Potsdam. Austerlitz und der Friede von Preßburg 98—107. — Petersburger Kronrat und Balkanprogramm 107—113. — Orientkriege und Wiedereintritt in den Krieg gegen den „Antichrist“. Operationen und Politik bis Friedland 113—120. — Tilsit. Gründung des Herzogtums Warschau 120—127.	
Viertes Kapitel: Das französisch-russische Bündnis und sein Zerfall.	128—189
Opposition des russischen Volks. Alexanders Bruch mit den Freunden vom Geheimkomitee und mit England.	

Folgen für Handel und Wirtschaft 128—137. — Frühe Erübungen des Bündnisses. Okkupation der Donaufürstentümer und Eroberung Finnlands. Besiznahme der Buxenäenhalbinsel durch Napoleon. Sein Indienprojekt. Ausbruch des spanisch-französischen Kriegs 137—146. — Erfurt. Alexanders Umwerbung durch Preußen. Angliederung Finnlands. Napoleons vierter österreichischer Krieg und Rußlands Scheinbeteiligung. Napoleons zweite Ehe 146—157. — Speranskijs Reformarbeit und Gründung des Reichsrats 157—166. — Preußische und polnische Frage. Napoleons Annexion der Nordseeküste. Komplicierungen der Kontinentalsperre und Handelsufas des Zaren. Annexion Bessarabiens. Rüstungen und Bündnisse für 1812 166—183. — Karamsins Denkschrift und Speranskijs Sturz 183—189.

Fünftes Kapitel: Die Freiheitskriege . . . 190—241

Berufung Steins zu Alexander. Operationen bis Smolensk. Russisch-spanische Verhandlungen. Stimmung in Moskau und Petersburg. Kutusows Übernahme des Oberbefehls. Borodino. Napoleons Einzug in Moskau und der Brand 190—206. — Neue Erschütterung von Alexanders Ansehen. Stein und E. M. Arndt als deutsche Helfer 206—214. — Kutusow und seine russischen Feinde. Rückzug und Vernichtung der Großen Armee 214—221. — Alexanders Idee der Befreiung Europas und der Wiederherstellung Polens 221—225. — Tauroggen. Der Befreiungskrieg bis zum Sturz Napoleons 225—237. — Alexander in Paris und seine religiöse Wandlung 237—241.

Sechstes Kapitel: Ideal und Wirklichkeit im letzten Jahrzehnt Alexanders . . . 242—294

Außerungen über die Polen. Nesselrodes Betragung mit den Außengeschäften. Der Wiener Kongreß 242—246. — Die Heilige Allianz und Frau von Krüdener 246—253. — Polnische Konstitution und Entwurf einer Statthalterverfassung für Rußland 253—258. — Gründung der Militärfolonien und Araktscheews Herrschaft 258—262. — Ära der Kongresse. Wachsende Opposition in Rußland und Rücktrittsabsichten Alexanders. Mystizismus und Bibelgesellschaft 262—275. — Der griechische Aufstand. Sieg der Reaktion außen und innen. Apathie der Endjahre und Tod Alexanders 275—284. — Die geheime Successionsakte und das Interregnum. Die Entwicklung der Verschwörung und die Niederlage der Defabristen 284—294.

Zweites Buch: Die Vorherrschaft Nikolaus I. . . 295—572

Erstes Kapitel: Die Grundlagen des Innensystems und der Türkenkrieg . . . 297—338

Probleme zum 14. Dezember. Politische Prinzipien und Persönlichkeit des Kaisers 297—301. — Schicksale der Defabristen 301—307. — Die Gründung der Dritten Ab-

teilung unter Bendendorff und ihr erster Stimmungsbericht 307—315. — Der Schrei nach Reformen und seine Nichtbefriedigung. Speranskis Gesetzsammlung. Nachhall aus der Dekabristenzeit 315—323. — Russisch-englischer Antagonismus. Der Perserkrieg. Der griechische Freiheitskampf und Navarino. Der Türkenkrieg und der Friede von Adrianopel 324—338.

Seite

Zweites Kapitel: Vom Polenaufstand bis zum Dardanellenvertrag 339—393

Großfürst Konstantin und die Polen. Die Jultrevolution 339—346. — Cholera und Polenaufstand 346—354. — Verlagen gegen die Seuche. Choleraaufstände und Strafen 354—357. — Das Organische Statut und Paskiewitschs Militärregiment in Warschau. Die polnische Emigration 357—363. — Rückgewinnung der Urierten. Zuständliches aus den Westprovinzen 363—371. — Aufstand Mehmed Alis und Vertrag von Hunkjar-Skelessi 371—374. — Der Schutzherr der Heiligen Allianz. Entwicklung bis zum Ende des ägyptisch-türkischen Kriegs. Französische Rheinbedrohung. Der Dardanellenvertrag 374—383. — Die Balkanstaaten. Der Londoner Besuch des Kaisers 383—390. — Russisch-englische Rivalität im Mittleren Orient 390—393.

Drittes Kapitel: Neues geistiges Leben . . . 394—428

Das Dichter-Dreigestirn Puschkin, Lermontow und Gogol. Die Malerei bis Fedotow 394—398. — Ursprung der Slavophilen und Westler. Schellings und Hegels Philosophie in Moskau. Stankewitsch und Granowskij. Bakunins und Bjelinskis Anfänge. Russische Parallele zum Auseinanderbruch des Hegelianismus 398—404. — Hie Hegel, hie Schelling! Tschadaeows Doppelgestalt 404—407. — Herzen bis zur Übersiedlung nach London. Bjelinskij 407—416. — Chomjatow. Die Brüder Kirjeewskij. Die Brüder Aksakow 416—428.

Viertes Kapitel: Soziale und wirtschaftliche Zustände 429—472

Die Moskauer Westler in Sokolowo. Staatsbauernreform Risselews und Pflichtbauerngesetz. Abbruch der Bauernreformen 429—438. — Die Revolten in der letzten Phase der Leibeigenschaftszeit 438—443. — Bäuerlicher Wandertrieb. Erregung im Baltensland. Bagabudentum in Odessa und Bessarabien 443—448. — Zustände in den Gouvernements der europäisch-russischen Ostgrenze 448—451. — Raskol- und Settenwesen 451—458. — Kustar- und Fabrikgewerbe 455—461. — Harthausens „Studien“. Industrie- und Arbeiterverhältnisse. Das Handelsgeschäft. Kantrins Finanzreform 461—472.

Fünftes Kapitel: Auf dem Gipfel der Macht 473—519

Willkürakte des Kaisers. Beamtenmißbräuche in Sibirien. Warnende Vorhersagen und Selbsttäuschung 473—

479. — Friedrich Wilhelms IV. Anfänge und Nikolaus' Sorgen um Preußen. Mißglückte Erhebung Mieroslawskis und galizischer Bauernkrieg. Schleswig-Holstein 479—487. — Batunin im Ausland. Die Kirillo-Methodius-Gesellschaft und die Petraschewzen. Das Revolutionsjahr 1848 und die Gegenmaßnahmen des Kaisers 487—501. — Zensurkomitees und Kampf um den Bestand der Universitäten. Sturz des Unterrichtsministers Uwarow. Verurteilung Dostoewskis und der Petraschewzen 501—508. Drohungen gegen Preußen zur Zeit des dänischen Kriegs 508—513. — Der ungarische Feldzug 513—515. — Letztes Schiedsrichtertum in der deutschen Frage 515—519.

Sechstes Kapitel: Der Krimkrieg und das

Ende 520—550

Verdichtung des russisch-englischen Gegenjahres angefaßt des „kranken Mannes“. Russisch-französischer Streit um die heiligen Stätten. Napoleons III. Pläne zur Umgestaltung Europas. Menschitows gescheiterte Mission 520—530. — Mängel der russischen Kriegsbereitschaft. Einmarsch in die Donaufürstentümer. Berliner und Wiener Parteigruppen. Kriegsbeginn der Westmächte und preußisch-österreichischer Vertrag 530—540. — Österreichs Flankendruck und Wiederräumung der Fürstentümer. Der Kampf um Sebastopol. Wiens Bündnis mit den Westmächten und Eintritt Sardiniens in den Krieg. Lob des Zaren und Fall der Festung 540—550.